

Das Reformpaket – Die Zahlen

Umfang der Konsolidierung in Mio. €

	2012	2013	2014	2015	2016	Summe
Bund	404	3.380	3.990	5.509	6.599	19.882
Länder und Gemeinden	112	571	1.175	1.388	1.959	5.204
Sozialversicherung	60	144	256	392	520	1.372
Gesamtstaat	576	4.095	5.421	7.289	9.078	26.459
in % des BIP	0,19	1,28	1,63	2,12	2,54	

Entwicklung des Defizits und des Schuldenstandes (Rundungsdifferenzen möglich)

Strukturelles Defizit in % des BIP:

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Bund	-2,5	-2,12	-1,53	-1,29	-0,85	-0,63
Länder und Gemeinden	-0,7	-0,46	-0,37	-0,28	-0,19	-0,10
Sozialversicherung	+0,1	+0,02	+0,05	+0,08	+0,11	+0,15
Gesamtstaat	-3,1	-2,56	-1,86	-1,50	-0,93	-0,59

Schulden in % des BIP:

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Bund	62,8	65,0	65,4	64,7	63,2	61,5
Länder und Gemeinden	9,0	9,5	9,8	9,9	9,8	9,4
Sozialversicherung	0,3	0,3	0,3	0,2	0,0	0,0
Gesamtstaat	72,2	74,8	75,4	74,7	73,1	71,0

Dienstrecht und Verwaltung (2.544mio)

Aufnahmestopp im öffentlichen Dienst (Bund)

- ausg. Exekutive, Richter/innen, Staatsanwält/innen, Justizwache, Lehrer/innen, Finanzpolizei; Aufnahmestopp bis 2014 (keine Nachbesetzung von Pensionsabgängen)
- 2012: 41,8 Mio. 2013: 94,4 Mio. 2014 ff: 111,6 Mio.

Streichung verlängerter Dienstplan (41. Stunde BMLVS u.a.)

- Neu Organisierung der Dienstpläne
- 2012 zur Hälfte wirksam, ab 2013 voll wirksam.
- 2012: 8 Mio. 2013 ff: 16 Mio.

Dienstzeitmanagement Exekutive

- Reform des Mehrdienstleistungssystems
- 2012: 4,4 Mio. 2013: 19 Mio. 2014 ff: 42,2 Mio.

Nulllohnrunde 2013 und Moderate Gehaltsanpassung 2014

- 2013: 206 Mio. 2014: 253 Mio. 2015 ff: 311 Mio.

Kürzung der gestaltbaren Ermessensausgaben inkl. Zuschüsse

- 2012 ff: 170 Mio.

Interministerielles Flächenmanagement

- 1% der derzeitigen Fläche einsparen - BIG Reform
- Synergie BIG & BHÖ; Verkauf von Liegenschaften
- 2015 ff: 150 Mio.

E-Government Offensive

- Zusammenführung der Register, Unternehmensserviceportal (USP): USP als Verwaltungsreformtreiber, Optimierung der Meldeprozesse mit Fokus auf Entlastung der Verwaltung, Registerharmonisierung;
- 2014: 2,5 Mio. 2015: 10 Mio. 2016: 20 Mio.

Verbindliche Festlegung in der IT (Standards, Investitionen und Strategie)

- 2013: 38,8 Mio. 2014: 59,2 Mio. 2015: 74,3 Mio. 2016: 82,5 Mio.

Zusammenlegung von Verwaltungseinheiten und sonstige Einsparungen; z.B.

- Zusammenlegung Staatsarchiv und Heeresgeschichtliches Museum
- Integration Heereslichtbildstelle in den Bundespressedienst
- Reduzierung Bezirksgerichte
- Marchfeldschlösser GmbH als Tochter der Schönbrunn GmbH
- Schaffung einer Österr. Verwaltungshochschule-
- Entminungsdienste BM.I und BMLVS zusammenlegen
- Heeresspitäler schließen
- 2012: 1,2 Mio. 2013: 16,7 Mio. 2014: 51,4 Mio. 2015 ff: 56,4 Mio.

Pensionen – Arbeitsmarkt (7.259mio)

Moderate Pensionsanpassungen in den Jahren 2013 und 2014

- 2013: 1%-Punkt geringer; 2014: 0,8%-Punkte geringer
- 2013: 400 Mio. 2014: 720 Mio. 2015: 720 Mio. 2016: 720 Mio.

Kontogutschriftmodell ab 2014

- Abschaffung der Parallelrechnung im dzt. Pensionssystem mit Überführung der Pensionsansprüche im sog. Altrecht als Kontogutschrift.
- 2014: 19 Mio. 2015: 42 Mio. 2016: 62 Mio.

Anhebung der Anspruchsvoraussetzungen in der Korridor pension und „Hacklerregelung“

- Erhöhung der Anspruchsvoraussetzung von 37,5 auf 40 Versicherungsjahre bei der Korridor pension und der vorzeitigen Alterspension bei langer Versicherungsdauer
- 2013: 77,4 Mio. 2014: 143,9 Mio. 2015: 168,3 Mio. 2016: 143,8 Mio.

Pensionen ÖBB

- Die Frühpensionierungen bei der ÖBB werden reduziert
- 2012: 35 Mio. 2013: 70 Mio. 2014: 105 Mio. 2015: 140 Mio. 2016: 175 Mio.

Beitragsharmonisierung im Pensionsrecht der gewerblichen und bäuerlichen Wirtschaft

- Sofortige Anhebung der Beitragssätze auf 18,5% im GSVG und BSVG
- 2013: 140 Mio. 2014: 136 Mio. 2015: 137 Mio. 2016: 141 Mio.

Systemumstellung bei der Invaliditätspension

- Statt einer I-Pension aufgrund von Berufsschutz werden unter 50-Jährige künftig in die Maßnahmen zur beruflichen Qualifikation des AMS einbezogen. Dadurch wird das faktische Pensionsantrittsalter längerfristig um 5 Monate ansteigen.
- In den ersten Jahren führt dies zu Mehrkosten

Beitragsrechtsänderung im Pensionsrecht der gewerblichen Wirtschaft

- Keine Absenkung der Mindestbeitragsgrundlage im GSVG
- 2013: 9,0 Mio. 2014: 18,6 Mio. 2015: 28,2 Mio. 2016: 27,6 Mio.

Pensionen Struktureffekt

- späterer Pensionsantritt durch Maßnahmenpaket:
- 2013: 100 Mio. 2014: 100 Mio. 2015: 400 Mio. 2016: 600 Mio.

Pensionsvorschüsse

- Durch die Umstellung des Bezugs von Pensionsvorschüssen auf einen Bezug von Arbeitslosengeld/Notstandshilfe kann die Wiedereingliederung von arbeitsfähigen Personen beschleunigt werden. Daraus resultieren positive Arbeitsmarkteffekte und positive Wirkungen auf das Pensionssystem in der dargestellten Höhe:
- 2013: 50,0 Mio. 2014: 71,5 Mio. 2015: 93,0 Mio. 2016: 94,5 Mio.

Maßnahmen zur Umsetzung des Bad Ischler Dialogs

- Verstärkte Beratungsleistungen im Rahmen von Fit2Work, der Ausbau von arbeitsmarktpolitischen Förderangeboten und von Angeboten zur beruflichen Rehabilitation sowie die Möglichkeit, Altersteilzeitgeld über das frühestmögliche Pensionsantrittsalter hinaus zu beziehen, sollen positiv auf das faktische Pensionsantrittsalter wirken:
- 2013: -17,0 Mio. 2014: 11 Mio. 2015: 58 Mio. 2016: 140 Mio.

Gebühr bei arbeitgeberbedingter Beendigung des Dienstverhältnisses (Experience Rating)

- Durch Bezahlung einer „Manipulationsgebühr“ bei Kündigung eines Arbeitnehmers durch den Dienstgeber sollen vor allem positive Effekte in der Beschäftigung (und entsprechende fiskalische Effekte) entstehen
- 2013: 52,0 Mio. 2014: 75,0 Mio. 2015: 97,0 Mio. 2016: 119,0 Mio.

Entfall von Blockzeitvereinbarungen bei der Altersteilzeit

- In Zukunft soll nur mehr die kontinuierliche Arbeitszeitverkürzung, die eine individuelle Entlastung und allmählichen Übergang älterer Arbeitnehmer in die Pension unterstützt, gefördert werden.
- 2013: 13,0 Mio. 2014: 42,0 Mio. 2015: 57,0 Mio. 2016: 74,0 Mio.

Anhebung des Beitragssatzes im Nachtschwerarbeitsgesetz (NSchG) von 2% auf 5%

- 2013: 24 Mio. 2014: 25 Mio. 2015: 26 Mio. 2016: 27 Mio.

Anhebung der Höchstbeitragsgrundlage in der Pensionsversicherung

- 2013: 51,8 Mio. 2014: 53,9 Mio. 2015: 55,3 Mio. 2016: 57,4 Mio.

Anhebung des Tätigkeitsschutzes

- Schrittweise Anhebung des Tätigkeitsschutzes
- 2013: 32 Mio. 2014: 65 Mio. 2015: 166 Mio. 2016: 201 Mio.

ALV-Beiträge bis zum Pensionsanspruch

- Die ALV-Beitragspflicht soll künftig bis zum Erreichen des für eine Alterspension maßgeblichen Mindestalters gelten.
- 2013: 14,0 Mio. 2014: 38,5 Mio. 2015: 56,7 Mio. 2016: 193,9 Mio.

Anhebung der Höchstbeitragsgrundlage in der ALV

- 2013 wird die monatliche Höchstbeitragsgrundlage in der ALV zusätzlich zur jährlichen Aufwertung um 90 € angehoben.
- 2013: 12,6 Mio. 2014: 13,3 Mio. 2015: 13,3 Mio. 2016: 14,0 Mio.

Gesundheitsbereich (1.372mio)

Gesundheitsreform: Einsparungen SV

- Abschluss einer Vereinbarung gem. Art. 15a BV-G zwischen Bund, Ländern und SV über ein gemeinsam vereinbartes Zielsteuerungssystem betr. eine integrative Gesundheitsplanung und Steuerung des stationären und ambulanten Bereichs.
- 2012: 60 Mio. 2013: 144 Mio. 2014: 256 Mio. 2015: 392 Mio. 2016: 520 Mio.

Staatliche Unternehmungen, Förderungen (3.492mio)

ÖBB - Redimensionierung von Bauprojekten

- 2012: 46,6 Mio. 2013: 158,9 Mio. 2014: 259,3 Mio. 2015: 212,3 Mio. 2016: 239,7 Mio.

Striktere Kontrollen bei Forschungsprämien

- Reduzierung des Einnahmenausfalls durch strengere Kontrolle der indirekten Forschungsförderung:
- 2012: 40 Mio. 2013: 40 Mio. 2014: 40 Mio. 2015: 40 Mio. 2016: 40 Mio.

Förderpyramide

- Eine Reform des Fördersystems und striktere Ausgabendisziplin bringen mittelfristig Einsparungen:
- 2015: 500 Mio. 2016: 500 Mio.

Steuerliche Maßnahmen (Bundesanteil 4.935mio)

Schließung von Steuerlücken:

- Umwidmungsabgabe und Liegenschaftsbesteuerung für den Verkauf von Grundstücken und Immobilien ausgenommen Hauptwohnsitze
2013: 350 Mio. 2014: 450 Mio. 2015: 500 Mio. 2016: 750 Mio.
- Gruppenbesteuerung – Beschränkung der Verlustabschreibung bei Gruppenmitgliedern und ausländischen Betriebsstätten
- Der nach österreichischen Vorschriften umgerechnete ausländische Verlust darf maximal in Höhe des im Ausland ermittelten Verlustes abgezogen werden.
2012: 50 Mio. 2013: 75 Mio. 2014: 75 Mio. 2015 f: 75 Mio.
- Umsatzsteuer – Schließung von Steuerlücken:
Mangels Vorsteuerabzugsberechtigung wurden Bauvorhaben ausgegliedert, der volle Vorsteuerabzug geltend gemacht, steuerpflichtig vermietet und nach 10 Jahren steuerfrei vermietet. Der Vorsteuerabzug steht nur mehr zu, wenn der Mieter vorsteuerabzugsberechtigt ist.
2012: 100 Mio. 2013: 250 Mio. 2014: 250 Mio. 2015 f: 250 Mio.
- Umsatzsteuer - Verlängerung der Vorsteuerrückzahlung
Unternehmer, die Gebäude nach 10 Jahren privat verwenden, müssen in Zukunft einen Teil der erhaltenen Vorsteuern zurückzahlen.
2012: 30 Mio. 2013: 50 Mio. 2014: 50 Mio. 2015 f: 50 Mio.
- Umstellung der pauschalen Beihilfe auf eine 1:1 Förderung ab 2014:
Sozialversicherungsträgern werden die nicht abziehbaren Vorsteuerbeträge ab 2014 im Verhältnis 1:1 erstattet.
2013: 0 Mio. 2014: 100 Mio. 2015: 100 Mio. 2016: 100 Mio.
- Mineralölsteuer – Begünstigung bei Bussen, Schienenfahrzeugen und Agrardiesel wird abgeschafft:
Streichung der Steuerbefreiung für im Ortslinienverkehr eingesetzte Fahrzeuge, der MöSt-Rückvergütung für Schienenfahrzeuge und für Agrardiesel.
2012: 70 Mio. 2013: 80 Mio. 2014: 80 Mio. 2015 f: 80 Mio.

Solidarbeitrag für Besserverdienende:

- Gestaffelte Solidarabgabe befristet bis 2016 für Angestellte ab 184.000 €brutto/Jahr und Unternehmer ab einem Gewinn von 175.000 €
- 2013: 110 Mio. 2014: 110 Mio. 2015: 110 Mio. 2016: 110 Mio.

Finanztransaktionssteuer:

- Einführung einer Finanztransaktionssteuer:
- Steuerpflicht für Verkäufer und Käufer; Einhebung durch Finanzinstitute
- 2013: 0 Mio. 2014: 500 Mio. 2015: 500 Mio. 2016: 500 Mio.

Abgeltungssteuer:

- Abgeltungssteuer Schweiz:
- Besteuerung von Kapitalerträgen von österreichischen Steuerpflichtigen auf Bankkonten und Wertpapierdepots in der Schweiz.
2013: 1.000 Mio. 2014: 50 Mio. 2015: 50 Mio. 2016: 50 Mio.

Kürzung von Förderungen:

- Halbierung der Bausparprämie:
Bausparprämie wird halbiert und beträgt künftig maximal zwischen 1,5% und 4%
2013: 76 Mio. 2014: 76 Mio. 2015: 76 Mio. 2016: 76 Mio.
- Reduktion der Prämie bei der begünstigten Zukunftsvorsorge befristet bis 2016:
Prämie wird von 5,5% auf 2,75% gesenkt
2013: 43 Mio. 2014: 43 Mio. 2015: 43 Mio. 2016: 43 Mio.

Beitrag Länder und Gemeinden (5.204mio)

- Länder und Gemeinden leisten ihren Beitrag zur Konsolidierung
- Große Teile: Zielsteuerungssystem Gesund und Ertragsanteile
- Ihr Beitrag beträgt 5,2 Mrd. € bis 2016
- Innerösterreichischer Stabilitätspakt wird neu verhandelt